

„Alteste Bürgerinitiative“ der Stadt wird 70 Jahre alt

Jahreshauptversammlung der Freien Wähler stand im Zeichen des bevorstehenden Jubiläums – Kritik kam aus den Ortsteilen

Weinheim. (keke) Eine Erfolgsgeschichte wird 70 Jahre alt. Mit den Freien Wählern Weinheims feiert „die älteste Bürgerinitiative in der Zweiburgenstadt“ am 21. Oktober einen runden Geburtstag. Die 1947 unter dem Namen „Parteilose Wähler Vereinigung“ (PWV) ins politische Rennen gegangenen heutigen „Freien Wähler“ (FW) wollen auch in Zukunft an der Erfolgsgeschichte Weinheims mitschreiben und mitarbeiten. Stadtverbandsvorsitzende Monika Springer schwor Mitglieder und Freunde im Verlauf der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung auf das Jubiläum ein.

Angesichts von aktuell 146 Mitgliedern könne man stolz auf die eigene Gemeinschaft sein, die damit den „größten Verein der Freien Wähler in Baden-Württemberg stellt“, so Springer. „Bei den Freien Wählern gibt es keine Parteipolitik. Wir sind offen für alle Lösungen zum Wohle Weinheims und der nächsten Generationen“, richtete sie ihr Augenmerk bereits auf den Kommunalwahlkampf 2019.

Man wolle mitgestalten, unterstütze Bürgerbeteiligung und versuche, schwie-

rige Probleme zu lösen. „Freie Wähler arbeiten in vielen Bereichen aktiv mit“, verwies die Stadtverbandsvorsitzende auf die Unterbringung geflüchteter Menschen, den Aufbau einer Willkommensstruktur, die Bekämpfung von Extremismus und den Einsatz für ein liebenswertes und buntes Weinheim. Der Beitrag der Freien Wähler solle dabei nicht kleingeredet werden: „Kommunalpolitik ist nicht die Restgröße von Politik, sondern ein wichtiger Teil davon.“ Sich darauf zu beschränken, sei kein Mangel, sondern eine Leistung.

„Die Große Kreisstadt muss sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Ortsteilen bewusst werden“: In den Berichten aus den Ortsverbänden legten Margarete Wacker (IG Waid), Michele Vetere aus der Weststadt und der Oberflockenbacher Kurt Jäger die Finger in offene Wunden. Während in Oberflockenbach der „viele Male versprochene Hallenneubau auf Eis liegt und niemand weiß, wann das Eis schmilzt“, drückt auf der Waid der Schuh

in Sachen Verkehr und Miramar. „Mit großer Sorge“ sähen die Anwohner dem Waidsee-Festival entgegen. Man befürchte den Verkehrskollaps. Die Stadt habe Parkausweise für Anwohner abgelehnt.

Einen weiteren Brennpunkt sieht Wacker darin, dass der Waid-Kindergarten, in dem auch die Interessengemeinschaft ihre Räumlichkeiten hat, spätestens 2021/22 geschlossen werden soll. Obwohl die Bereitstellung von Räumen im Eingemeindungsvertrag verbrieft sei, stünden dann keine öffentlichen Veranstaltungsorte mehr zur Verfügung. Die Stadt dürfe den Ortsteil nicht lahmlegen.

Klagen kommen auch aus dem Umfeld der geplanten Erschließung der Anschlussunterbringung für Flüchtlinge mit Blick auf die nur 4,50 Meter breite Stettiner Straße. Aber auch die Pappelallee und Breslauer Straße, „auf denen die Situation schon jetzt angespannt ist“, müssten mit einem stärkeren Verkehrsaufkommen rechnen. Vetere: „Die Stadt muss die Unzufriedenheit der Weststädter ernst neh-

Es erscheint eine FW-Historie

men, damit sie sich nicht im Zuspruch zu unerwünschten Gruppierungen wie der AfD manifestiert“.

Aus dem Blickwinkel von Gemeinde- und Kreisrat ließen Fraktionsvorsitzender Gerhard Mackert und Kreisrätin Christa Ohligmacher die zurückliegenden Monate Revue passieren. „Wir dürfen stolz darauf sein, wie die Stadtgemeinschaft die Herausforderungen in der Flüchtlingshilfe bewältigt hat“, sagte Mackert. Für Ohligmacher herausragend: Der geplante Bau einer 25 Millionen Euro teuren Biovergärungsanlage durch die AVR, der im März erfolgte erste Spatenstich für das 47 Millionen Euro teure GRN-Betreuungszentrum sowie die zehn Millionen Euro teure Sanierung der Patientenzimmer in der GRN-Klinik.

Einer anspruchsvollen Aufgabe stellt sich Günter Bärö. Der langjährige Stadtrat und ehemalige FW-Vorsitzende bereitet zum Jubiläum die Herausgabe einer auf den Ausführungen von Helmut Pönisch aufbauenden Historie der Freien Wähler ab 1997 vor. Bärö: „200 Seiten sind bereits fertig“.